

Denkmal des Joh. Gottlob Zocher, † 1842.

Sandstein, 240 cm hoch, Prisma mit Giebelverdachung und bekrönender Urne. Der Sockel ist basaltsäulenartig ausgebildet.

Nach der Inschrift war Joh. Gottlob Zocher, gewesener Auszugsgärtner in Reinersdorf, geboren 1775 zu Altleis, verehelicht 1815, gestorben 1842. Seine Frau Joh. Christ. gebor. Thalheim aus Großdittmannsdorf war 1779 geboren und starb 1850. Die letzte Zahl ist nachträglich aufgemalt.

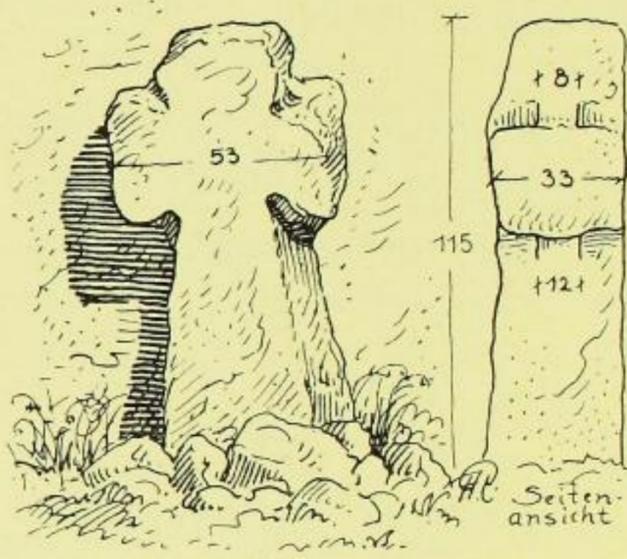


Fig. 307. Reinersdorf, Wegkreuz.

Vor der Südwand der Kirche.

Die Pastorenbilder wurden 1910 durch die Königl. Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler erneuert. Vergl. deren Tätigkeitsbericht 1909—11 S. 170.

### Das Dorf.

Wegkreuz, Sandstein (Fig. 307). Mit Stegen zwischen den Kreuzarmen.

Südlich von der Kirche, an der Dorfstraße.

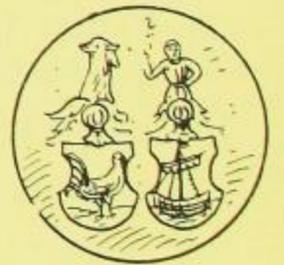
## Roda.

Dorf, 8 km westnordwestlich von Großenhain, 7 km östlich von Riesa.

### Das Herrenhaus

ist ein schlichter sechssachsiger Bau mit Satteldach und Krüppelwalmen. Die Küche, ein schmaler, tiefer Raum, ist in der Rundtonne überwölbt. Auch die gefasten und mit dem üblichen **S**-förmigen Anlauf versehenen beiden Fenster im Erdgeschoß rechts und die beiden kleinen Fenster links verweisen auf das 17. Jahrhundert.

Wappen, Sandstein, rund, etwa 60 cm Durchmesser, Alliancewappen wohl von bürgerlicher Familie (nebenstehend). Ende 18. Jahrhundert.



## Röderau.

Kirchdorf, 2 km nordöstlich von Riesa.

### Die Kirche.

#### Geschichtliches.

Die Kirche soll bereits um 1186 erbaut und als Tochterkirche von Riesa mit einem Lehn ausgestattet worden sein. (Dr. Benz.)

Auch diese Kirche nennt die Bischofsmatrikel von 1495. Infolge von Eisstauung ist 1651 das Wasser der Elbe „in der Kirchen Eine halbe Elle auffen Schüler Chor getreten“. 1784 „stürzte infolge Hochflut die schöne